

(Ludwig) des Childerich Sohne, welcher um das Jahr 496. sich taufen ließ, erweiterte sich das fränkische Reich sehr, und wurde in zween Haupttheile: den östlichen (Austrasien), und den westlichen (Neustrien) abgesondert, der übrigen Völker Macht aber nahm täglich ab, wie dann Klotharius der vierte Sohn des Klodowigs nach Verdrängung aller übrigen Völker schon die ganze fränkische Monarchie bey sich zusammen hatte, die aber gleichwohl in der Folge noch öfter abgetheilet wurde. Da die Könige dieses ersten Merowingischen Stammes nur unthätig, wolüstig, und sorglos wurden, wuchs die Gewalt ihrer Oberhofmeister (Majores domum) gewältig an, und der berühmte Pipin ein Sohn Caroli Martelli ergriff endlich das Reich selbst, nachdem mit Einwilligung der Stände und des Papsts Childerich III. samt seinem Sohne Theuderich ins Kloster geschicket worden. Mit ihnen gieng der erste königliche fränkische Stamm der Merowinger aus, die Karolinger aber waren auf dem Throne. Der Sohn dieses Pipins Karl der Große eroberte das longobardische Reich in Italien, brachte fast ganz Deutschland unter seine Macht, und die fränkische Monarchie war zu dieser Zeit auf dem Gipfel ihrer Hoheit. Doch es gieng dieser zweyten königlichen Familie wie der ersten; Hugo Capetus einer der Grossen des Reichs bemächtigte sich der Krone mit Ausschließung des rechtmässigen Erben Karls, Herzoges von Lothringen, und stiftete also die kapetingische königliche Linie; bey deren Abgang die Herzoge von Valois in der Person Philipps VI. zum Throne berufen wurden, und bey deren Aussterben das Reich an die Herzoge von Bour-